Königl. Gymnasium und Realgymnasium zu Thorn.

Ostern 1909.

Bericht

über

das Schuljahr Ostern 1908 bis Ostern 1909,

erstattet vom

Direktor Dr. H. Kanter.

1909. Progr. Nr. 48.

1909.
Thorn, gedruckt bei C. Dombrowski.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden:																					Summa
	Gymnasium.									Realgymnasium.								Vorschule.				
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	IA u. B	IIA	IIB	IIIA Ref.	IIIB Ref.	IV Ref.	V Ref.	VI Ref.	VIIa	VIIb	VIII	IX	
Evangel. Religionslehre	2		2	2	2	2	2	2	3	2	komb. mit Gym.	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	40
Kath. Religionslehre	2				2		2	2	3	komb. mit den betreffenden Klassen des Gymnasiums								2		2		15
Jüd. Religionslehre	2		2		2		2	2	3	komb. mit den betreffenden Klassen des Gymnasiums								2				15
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2/1 } 3	3/1 } 4	3	3	3	3	3	4	4	5	12	12	10	10	98
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	4	4	4	8	9								97
Griechisch	6	6	6	6	6	6																36
Französisch	3	3	3	3	2	2	4			4	4	4	4	4	6	6	6					58
Englisch	2 fak.		2 fak.							3	3	3										13
Hebräisch	2 fak.		2 fak.																			4
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	3	3	3	2/1	2/2	2/2	6	2	2	1 Heimatk.	1 Heimatk.			55
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	5	5	5	4	4	5	5	5	6	6	6	6	96
Naturbeschreibung						2	2	2	2			2	3	2	3	2	2					22
Physik	2	2	2	2	2					3	3	2										18
Chemie										2	2											4
Schreiben				2				2	2				komb. mit G III u. IV			2	2	2	2			14
Zeichnen	2				2	2	2	2		2 (2 fak. I—IIIA komb.)	2	2	2	2	2	2						26
Singen	3							2	2	komb. mit den betreffenden Klassen des Gymnasiums								1				8
Turnen und Turnspiele	3		3	3	3	3	3	3	3	komb. mit den betreffenden Klassen des Gymnasiums								1		1		26

B. Verteilung der Lehrgegenstände im Winterhalbjahr 1908/09.

Nr.	Namen der Lehrer	Ord.	A. Gymnasium. IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	B. Realgymnasium. IAu.B	IIA	IIB	IIIA Ref.	IIIB Ref.	IV Ref.	V Ref.	VI Ref.	C. Vorschule. VIIa	VIIB	VIII	IX	Wöchentl. Stunden-zahl.
1.	Dr. Hermann Kanter, Direktor.		6 Griech.									4 Lat.												10
2.	Prof. Emil Hossenfelder, Oberlehrer.	IA	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			3 Math.			4 Rechnen													19
3.	Prof. Eugen Herford,*) Oberlehrer.		beurlaubt																					
4.	Prof. Dr. Josua Horowitz, Oberlehrer.		beurlaubt																					
5.	Prof. Johannes Schlockwerder, Oberlehrer.	II A			7 Lat.							3 Deutsch		3 Deutsch 4 Lat.					3 Relig.					20
6.	Prof. Theophil Wolgram, Oberlehrer.	I R										5 Math. 3 Phys.	5 Math.	2 Phys.			5 Math.							20
7.	Prof. Robert Isaac, Oberlehrer.	IV R		3 Franz.								4 Franz.	4 Franz. 3 Engl.					6 Franz.						20
8.	Prof. Jakob Hirschberg, Oberlehrer.	I B		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	3 Math.												5 Rechnen					20
9.	Prof. Dr. Richard Hohnfeldt, Oberlehrer.	III A R											3 Chem.		4 Math. 3 Nat.	4 Math. 2 Nat.	3 Nat.							18 u. 2 Turnen
10.	Prof. Bernhard Günther, Oberlehrer.			6 Griech.											3 Deutsch 8 Lat.		3 Gesch.							20
11.	Prof. Dr. Reinhard Jacobi, Oberlehrer.				3 Gesch.		2 Deutsch 3 Gesch. und Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				3 Gesch.		3 Gesch.		2 Gesch. 2 Geogr.								21
12.	Prof. Dr. Rudolf Wilhelm, Oberlehrer.	II B R					2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.		2 Nat.	2 Chem.		5 Math. 2 Nat.				2 Nat.	2 Nat.					21
13.	Prof. Arthur Semrau, Oberlehrer.	III B R		3 Deutsch									4 Lat.		2 Gesch.	3 Deutsch 9 Lat.								21 u. 1 Kunstgesch.
14.	Prof. Reinhold Schmidt, Oberlehrer.		3 Franz. 2 Engl. fak.		3 Engl.							3 Engl.		3 Engl.	4 Franz.	4 Franz.								22
15.	Prof. Eugen Gerlach, Oberlehrer.	III A	3 Deutsch		3 Deutsch 6 Griech.		8 Lat.																	20
16.	Prof. Dr. Max Grollmus, Oberlehrer.	II B	7 Lat.			6 Griech.			8 Lat.															21
17.	Prof. Eugen Braun, Oberlehrer.	III B				2 Rel. m. Real 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch 8 Lat.			3 Relig.													22
18.	Prof. Dr. Franz Prowe, Oberlehrer	II A R	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch.							3 Deutsch 3 Gesch.											15 u. 7 Turnen
19.	Friedrich Ostwald, Oberlehrer.		2 Relig. 2 Hebr.		2 Rel. m. Real 2 Hebr.				2 Relig.			2 Relig.			2 Relig.	2 Relig.								16 u. 6 Turnen
20.	Theophil Bünger, Oberlehrer	VI	2 Religion mit Real				2 Religion mit Real		2 Relig. mti Real	2 Relig. m. Real	2 Rel. m. Real 4 Deutsch u. Gesch. 2 Lat.									1 Religion		1 Religion		24
21.	Dr. Hermann Eichel,**) wiss. Hilfslehrer.	IV							3 Deutsch 4 Math.	4 Rechnen 2 Nat.			3 Phys.					5 Rechnen						21 u. 4 Turnen
22.	Dr. Erich Lemme, cand. prob. u. wiss. Hilfslehrer.	VI R			2 Franz. fak.	3 Franz.				2 Geogr.				4 Franz.				3 Geogr. u. Gesch.	4 Deutsch 6 Franz.					24
23.	Paul Wierzba, cand. sem. u. wiss. Hilfslehrer.	V							2 Gesch. 2 Geogr.	3 Deutsch u. Gesch. 8 Lat.	2 Geogr.				2 Geogr.		3 Geogr.		3 Geogr.					25
24.	Gustav Lütkehaus, cand. sem. u. wiss. Hilfslehrer.	V R					2 Franz. 6 Griech.	2 Franz.	4 Franz.									3 Deutsch 6 Franz.						24
25.	Wilhelm Gutsche, cand. sem. u. wiss. Hilfslehrer.			7 Lat.		7 Lat.		6 Griech.									4 Deutsch							24
26.	Wilhelm Groth, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen fak.				2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen fak.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						24
27.	Erich Sich, Techn. Lehrer.	VIII								2 Schreib.	2 Schreib.						2 Relig.	2 Relig. 2 Schreib.	2 Schreib.		2 Schreib.	10 Deutsch		24 u. 2 Turuen
28.	Heinrich Fehlauer, Vorschullehrer.	VII a								2 Relig.										2 Relig. 12 Deutsch	6 Rechnen 2 Relig.	1 Relig.	1 Relig.	26
29.	August Sega, Vorschullehrer.	VII b							2 Zeichnen												12 Deutsch	6 Rechnen	6 Rechnen	26 u. 2 Turnnn
30.	Paul Dorrn, Vorschullehrer.	IX	3 Chorsingen und 2 Orchesterübungen mit Real							2 Singen m. Real	2 Singen m. Real									1 Singen 2 Schreib. 6 Rechnen			10 Deutsch	28
31.	Dr. Rosenberg, mos. Religionslehrer.		2 Religion mit Real		2 Religion mit Real		2 Religion mit Real																	6
32.	Chaim, mos. Religionslehrer.								2 Relig. m. Real	2 Religion m. Real										2 Religion				6

*) trat am 1. Januar 1909 in den Ruhestand.
**) vom 1. Januar 1909 ab als Oberlehrer angestellt.

C. Übersicht über die Lehraufgaben.

Weil die Pensen im Jahresbericht 1906 vollständig abgedruckt sind, werden hier nur die Lehraufgaben der neueinzurichtenden **Unter-Secunda-Realis** mitgeteilt:

Evangelische und katholische Religionslehre 2 Std.: Wie im Gymnasium.

Deutsch 3 Std.: Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege: Schillers Glocke; einige geschichtliche Dramen z. B. Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell; daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuchs von Muff.

Latein 5 Std.: Wiederholung der Kasuslehre. Ergänzung und Wiederholung der Tempus- und Moduslehre nach Reinhard, Lateinische Satzlehre. Befestigung der Regeln durch Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Wulff II. Teil. Lektüre: Caesar de bell. gall. V—VII; ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Alle 14 Tage als Klassenarbeit eine Übersetzung aus dem Deutschen oder aus dem Lateinischen.

Französisch 4 Std.: Ausgewählte Stücke aus Kühn, Französisches Lesebuch, Mittel- und Oberstufe und Lebrun, Quinze jours à Paris. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff und freie Wiedergabe der gelesenen Texte. Lesen und Erlernen einiger Gedichte.

In der Grammatik nach Kühn, Kleine franz. Schulgrammatik: Adjektiv, Komparation, Adverb, Pronomen, Präpositionen. Befestigung der Regeln durch mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Diehl, II. Teil, Mittelstufe Kap. 11—17.

Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch 6 Std.: Lautliche Schulung unter Benutzung einer Lauttafel und stetige Aussprechübungen. Sprechübungen und freie Wiedergabe der durchgenommenen Texte. Lesen und Erlernen einiger Gedichte In der Grammatik Durchnahme der Formenlehre und der wichtigsten Teile der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen zur Befestigung der Grammatik. Wöchentliche Klassenarbeiten.

Geschichte 2 Std.: Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Einprägung wichtiger Daten. Wiederholungen nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Erdkunde 1 Std.: Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Anfertigen von Kartenskizzen. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit.

Mathematik 4 Std.: Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Konstruktionen algebraischer Ausdrücke; Konstruktionsaufgaben mit algebraischer Analysis. Methode der ähnlichen Figuren. Stereometrie; Lage der Ebenen und Geraden im Raume; Körperberechnungen. Trigonometrie; Dreiecksberechnungen nach der geometrischen Methode mit Benutzung der Logarithmen und einige Aufgaben nach der analytischen Methode.

Naturwissenschaften 3 Std.: Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, der Akustik und Optik in experimenteller Behandlung. Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie.

D. Aufsätze der 4 oberen Klassen.

I. Gymnasium.

Ober-Prima.

1. Lady Makbeth und Gräfin Terzky. 2. Goethes künstlerische Tätigkeit im elterlichen Hause. 3. Charakteristik des Pylades. 4. Warum zittern wir vor Goethes Alba, ohne uns mit Abscheu von ihm zu wenden? (Klassenaufsatz.) 5. Inwiefern enthält das Wort Juvenals mens sana in corpore sano eine tiefe Wahrheit und ein erstrebenswertes Ziel? 6. Ist der Charakter des Shakespeareschen Richard III. ein tragischer Charakter im Sinne des Aristoteles? 7. Wie spiegeln Klopstocks Oden seine Erlebnisse in Zürich und in Dänemark wieder? 8. Klassenaufsatz.

Unter-Prima.

1. Die Bewertung der antiken Kunst. 2. Die tragische Vorbereitung in Schillers »Braut von Messina«. 3. Welche Auffassungen über das Schicksal König Lears sind möglich, und welcher geben wir den Vorzug? 4. Der Endeindruck der »Braut von Messina« und seine Begründung. 5. Der Schwerpunkt im zweiten Teil von Grillparzers Drama »Das goldene Vließ«. 6. Verschiedene Arten des Mitleids, an Beispielen erläutert. 7. Die Quelle für Wallensteins Handeln. 8. Klassenaufsatz.

Ober-Secunda.

1. Siegfrieds Leben und Taten bis zu seiner Ankunft in Worms. 2. Der Zank der Königinnen im Nibelungenliede. 3. Das Nibelungenlied und das Lied von der Gudrun (ein Vergleich). 4. Inhalt und Tendenz in Hartmanns »Armem Heinrich« (Klassenaufsatz). 5. Inwiefern ist der erste Gesang in »Hermann und Dorothea« das Muster.

einer Exposition? 6. Welche Kunstmittel gebraucht Goethe zur Schilderung Dorotheas? 7. Nationales und Partikularistisches aus Lessings »Minna von Barnhelm«. 8. Klassenaufsatz.

Unter-Secunda.

1. Die Wiedergeburt Preußens. 2. Welche Bande knüpfen den Menschen vorzugsweise an sein Vaterland? 3. Theodor Körner als Held und Sänger. 4. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 5. Das Feuer als Freund und Feind des Menschen. 6. Der Beruf der Glocke. 7. Die Jungfrau von Orleans bis zu ihrem Auftreten am Hofe. 8. Johannas Schuld und Sühne. 9. Tells Charakter. 10. Klassenaufsatz.

II. Realgymnasium.

Prima.

1a. »Emilia Galotti« und »Kabale und Liebe« (ein Vergleich). 1b. Inhalt und Grundgedanke von Hebbels »Mutter und Kind«. 2a. Wie hat Goethe die Natur aufgefaßt und dargestellt? 2b. Die hervorstechenden Züge im Charakter Dorotheas. 3a. Inwiefern befolgt Goethes »Hermann und Dorothea« das Kunstgesetz von Lessings »Laokoon«? 3b. Worin weicht der Schluß der »Iphigenie« Goethes von dem des gleichnamigen griechischen Schauspiels ab? 4. Weshalb mordet Brutus Cäsar und wodurch rächt sich an ihm die Tat? 5. Exposition zu Goethes »Tasso«. 6. Des Menschen Engel ist die Zeit. 7. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 8. Klassenaufsatz.

Ober-Secunda.

1. Die Exposition in Schillers »Maria Stuart«. 2. Mortimer. 3. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 4. Die Vorfabel von Lessings »Minna von Barnhelm«. 5. Welche innere Umwandlung geht in dem Prinzen von Homburg vor? 6. Wodurch erregt die Geschichte des griechischen Volkes unsere besondere Teilnahme? 7. Markgraf Rüdeger von Bechelaren. 8. Klassenaufsatz.

Unter-Secunda.

1a. Tells Rettungen auf dem Vierwaldstätter See. 1b. Der Taucher in Schillers Gedicht. 2. Der Wert des Ballspiels. 3. Vater und Mutter nach Schillers »Lied von der Glocke«. 4. Welche Rolle spielt der Tag von Ulm in Uhlands »Herzog Ernst von Schwaben«? 5. Welche Gründe bestimmen Rudenz, auf Österreichs Seite zu treten und wodurch wird er von Bertha der Sache des Vaterlandes wiedergewonnen? (Klassenaufsatz.) 6. Inwieweit beweist Rektor Zipfel, daß die Vertiefung in das klassische Altertum die Liebe zur Heimat und das Verständnis für die Gegenwart keineswegs zu mindern braucht? 7. Welche

Mittel wendet Schiller an, die Tat Tells zu rechtfertigen? 8. Wie erscheint Johanna in den zwei ersten Auftritten des Prologs und wie entwickelt sie sich in der dritten Scene? (Klassenaufsatz.) 9. Auftreten Friedrichs von Zollern, Burggrafen von Nürnberg, im Uhlandschen »Ludwig der Bayer«. 10. Klassenaufsatz.

E. Aufgaben für die schriftlichen Reifeprüfungen.

I. Zu Michaelis 1908 im Gymnasium.

a) Deutscher Aufsatz: Gustav Adolf als Retter des Protestantismus.

b) Griechische Übersetzung: Thuc. III c. 27, 28 und 29, 1.

c) Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck soll konstruiert werden aus dem Umfang, einem Winkel und der zugehörigen Höhe. 2. A hat 10000 M auf einer Sparkasse und hebt am Ende jedes Jahres 700 M ab; B hat 1000 M auf der Sparkasse und legt am Ende jedes Jahres 70 M hinzu. Nach wieviel Jahren haben beide gleichviel bei $4\frac{1}{2}$ %? 3. In einen Kreis mit dem Radius $r = 115{,}1$ cm soll ein Dreieck gezeichnet werden, dessen Seite $c = 144{,}2$ gegeben ist, mit der Bedingung $\cos\alpha + \cos\beta = 0{,}636$. Wie groß sind die übrigen Seiten und Winkel, sowie der Radius des einbeschriebenen Kreises? 4. Um einen geraden Zylinder, dessen Höhe $2\frac{2}{3}$ mal so groß ist als der Radius der Grundfläche, sei eine Kugel beschrieben. Wie verhält sich das Volumen der von den Grundflächeu des Zylinders eingeschlossenen Zone zu dem eines Segments dieser Kugel, welches durch eine der Grundflächen abgeschnitten wird?

II. Zu Michaelis 1908 im Realgymnasium.

a) Deutscher Aufsatz: Wie vereint sich der Widerspruch zwischen der Rolle Julius Cäsars und dem Titel des Dramas?

b) Französischer Aufsatz: La fuite de Louis XVI et son arrestation à Varennes.

c) Mathematische Aufgaben: An den beiden Endpunkten einer geraden Strecke AB von $a = 10$ m Länge befindet sich je ein leuchtender Punkt von der Lichtintensität $\alpha = 8$, beziehungsweise $\beta = 27$ Normalkerzen. An welchem Punkt der Strecke AB ist es am dunkelsten? 2. Ein Sommertag ist in Thorn 15 Stunden lang. Wo geht die Sonne an diesem Tage auf und unter und wie hoch steht sie am Mittag? 3. Die Höhe und den Grundflächenradius eines geraden Zylinders zu bestimmen, der mit einem geraden Kegel gleichen Rauminhalt und gleiche Gesamtoberfläche hat, wenn der Grundradius des Kegels 3 m und seine Seite 5 m ist. 4. Durch einen Punkt P auf dem Umfang eines gegebenen Kreises mit dem Radius r ist eine Sehne PA gezogen und über A hinaus bis C verlängert, so daß sich PC : PA wie 3 : 1 verhält. Man soll den Ort für C bestimmen, wenn PA um P gedreht wird.

d) Physikalische Aufgabe: Ableitung der Gesetze über die Empfindlichkeit einer Wage. — Eine Wage, deren Wagebalken die Länge 2 a = 40 cm und das Gewicht Q = 350 g hat, gibt bei einem Übergewicht von p = 4 mg einen Ausschlag von $\alpha = 10^0$. Wie groß ist das Übergewicht, welches bei derselben Wage den Ausschlagswinkel $\alpha^1 = 6^0$ ergibt, und wie groß ist die Entfernung des Schwerpunktes vom Unterstützungspunkt dieses Wagebalkens?

III. Zu Ostern 1909 im Gymnasium.

a) Deutscher Aufsatz: Welche Vorteile erwachsen den Völkern aus dem Verkehr miteinander?

b) Griechische Übersetzung: Thuc. III c. 35 und 36.

c) Mathematische Aufgaben: 1. Von einem gegebenen Winkel soll man durch eine Gerade ein Dreieck abschneiden, welches einen gegebenen Umfang hat und einem gegebenen Dreieck mit diesem Winkel ähnlich ist. 2. In eine Kugel mit dem Radius r sei ein gerader Kegel beschrieben, der mit dem anliegenden Kugelabschnitt gleiches Volumen habe. Man berechne seine Höhe und konstruiere sie auf möglichst kleinem Raume. — r = 3, 123. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus dem Umfang 2s = 592; $bc = q^2 = 32900$; $\alpha = 70^0, 68$. 4. Auf einem Gute ruht die Verpflichtung, alle 2 Jahre und zwar immer am 1. Januar der geradzahligen Jahre in eine Kasse je 400 M dauernd zu zahlen. Diese Last wird in folgender Weise abgelöst: am 1. Januar 1910 wird diese Zahlung zum letzten Male geleistet. An Stelle aller übrigen Zahlungen zahlt das Gut vom 1. Januar 1911 an bis auf weiteres jährlich 800 M. Wie oft muß diese Zahlung erfolgen, die Zinsen zu 4 % berechnet?

IV. Zu Ostern 1909 im Realgymnasium.

a) Deutscher Aufsatz: Wie hat sich Tasso in der Einsamkeit entwickelt?

b) Französischer Aufsatz: Racontez les événements du X août 1792 à Paris et montrez leur importance pour la révolution française.

c) Mathematische Aufgaben: 1. Bei einem Bootunfall ertranken 3 Personen. Die Wahrscheinlichkeit, daß dies 3 Geschwister waren, die sich auf dem Boot befanden, betrug $\frac{1}{1330}$. Wieviel Personen wurden gerettet? 2. Eine gegebene Linie wird so bewegt, daß ihre Endpunkte auf den Schenkeln eines rechten Winkels bleiben. Welche Kurve beschreibt der Punkt P, durch den die Linie in die beiden Teile a und b geteilt wird? Welches ist die Gleichung der an diese Kurve gelegten Tangente, die auf den Schenkeln des rechten Winkels gleiche Stücke abschneidet? 3. Ein gerader Kegel hat die Höhe h und den Radius r. Es soll in denselben ein größter gerader Kegel verkehrt, mit der Spitze nach unten, in die Mitte der Grundfläche des gegebenen Kegels gestellt werden. 4. Ein sphärisches

gleichseitiges Dreieck ABC hat den Winkel $\alpha = 70^0$. Wie verhält sich sein Flächeninhalt zu dem des ebenen Dreiecks ABC?

d) Physikalische Aufgabe: An einem Ort A, dessen geographische Breite $\varphi = 51^0\ 15'$ beträgt, beobachtete man am 21. Dezember vorm. 10^h $34{,}3^m$ mitteleuropäischer Zeit die Stellung der Sonne. Welches war die wahre Sonnenzeit dieses Orts, wenn die Zeitgleichung — $1{,}9^m$, die Schiefe der Ekliptik $23{,}45^0$ ist und der Ort $2^0\ 24'$ östlich von Stargard liegt, und in welche Richtung fiel um diese Zeit der Schatten eines Turmes?

F. Die sogenannten freien Arbeiten (Fachaufgaben)

werden nach folgenden Grundsätzen an der Anstalt behandelt und angefertigt:

1. In Quarta können sie begonnen werden; von Tertia ab sind sie obligatorisch mit Ausnahme von Griechisch in III B (Anfangsunterricht).
2. Sämtliche wissenschaftliche Unterrichtsfächer mit Ausnahme der Religionslehre beteiligen sich an diesen Arbeiten.
3. Für jedes Fach ist halbjährig mindestens eine freie Arbeit zu fordern, im Französischen in III B des Gymnasiums nur eine im Winterhalbjahr.
4. Jede Arbeit ist sofort als Reinschrift herzustellen.
5. Zur Anfertigung darf höchstens eine Stunde verwendet werden.
6. Die Arbeiten sind nach der Korrektur seitens des Lehrers und nach der Rückgabe in einer im Klassenschrank ausliegenden Mappe aufzubewahren und nicht vor Ende des Schuljahres zu kassieren.

G. Turnunterricht und Verwandtes.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschule im Sommer 305 + 284 = 589, im Winter 304 + 270 = 574 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungen
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 24, im W. 37,	im S. 6, im W. 4,
Aus anderen Gründen:	im S. 26, im W. 21,	im S. —, im W. —,
Zusammen:	im S. 50, im W. 58.	im S. 6, im W. 4.
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 8,5 %, im W. 10 %.	

Die Hauptanstalt zählt 10 Gymnasial- und 9 Realklassen, in Summa 19; die Vorschule hat 4 Klassen. Von den letzteren turnten die beiden Septimen und die Oktava je 1 Stunde, die Nona hatte keinen Turnunterricht. Die 19 Gymnasial- und Realklassen waren in 12 Abteilungen untergebracht, und es erteilten den Turnunterricht die Herren Professor Dr. Hohnfeldt Professor Dr. Grollmus, Professor Dr. Prowe, Oberlehrer Ostwald, Ober-

lehrer Dr. Eichel, technischer Lehrer Sich und Vorschullehrer Sega. Eine Ergänzung fanden die turnerischen Übungen durch Turnspiele auf dem Schillerplatz im Stadtwalde und auf dem Turnplatze und durch Lawn-Tennis (Prima und Obersekunda) auf dem Tennisplatz im botanischen Garten. Die Leitung der Turnspiele hatten die Herren Professor Dr. Hohnfeldt und Oberlehrer Ostwald übernommen. Auch zum Eislauf gab es im verflossenen Winter überreichlich Gelegenheit. Am Schwimmunterricht haben in den hiesigen Militärschwimmanstalten im Sommer 54 Schüler teilgenommen; davon haben 27 die Schwimmprobe bestanden. Einen weiteren erfreulichen Fortschritt hat im vergangenen Sommer die Pflege des turnerischen Ruderns unter der Leitung des Professors Dr. Prowe gemacht. Zu der Ruderabteilung gehörten 44 Schüler der Oberklassen, die nach den Angaben des Fahrtenbuches 398 Fahrten gemacht und auf diesen Fahrten 3803,5 Kilometer zurückgelegt haben.

H. Zusammenstellung der am königl. Gymnasium, Realgymnasium und der Vorschule zu Thorn eingeführten Lehrbücher.

Fach	Titel des Buches	Klasse
Ev. Religion	Woike-Triebel, Zweimal 48 biblische Historien	VIII. VII. VI. V. VI R. V R.
	80 Kirchenlieder	VIII. VII. VI—I. VI R—I R.
	Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht der Schulen Westpreußens .	VI—I. VI R—I R.
	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, I . .	IV. III B. IV R. III B R.
	Halfmann und Koester, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht, Tl. II Ausg. B .	III B. III A. III B R. III A R.
	Tl. III	II B—I A. II B R—I A R.
Kath. Religion	Knecht, Biblische Geschichte	VII.
	Kleiner Katechismus	VII.
	Schuster, Biblische Geschichte	VI—IV. VI R—IV R.
	Diözesankatechismus	VI—IV. VI R—IV R.
	Pfaff, Das christliche Kirchenjahr . . .	VI—IV. VI R—IV R.
	König, Handbuch für den kath. Religionsunterricht in den mittleren Klassen .	III B. III A. III B R. III A R.
	König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht, I—IV	II B. II A. I. II B R. II A R. I R.
	Arndt, Die Evangelien	desgl.
Mos. Religion	Auerbach, Schul- und Hausbibel, Tl. I . .	III B. III A. III B R. III A R.
	Tl. II .	II B—I. II B R—I R.
	Feilchenfeld, Lehrbuch der jüdischen Religion	II B—I. II B R—I R.
	Badt, Biblische Erzählungen	VIII. VII. VI. V. IV.

Fach	Titel des Buches	Klasse
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die Rechtschreibung	VIII—I. VI R—I R.
	Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht	VI—III A. VI R—III A R.
	Haesters Fibel	IX.
	Muff, Deutsches Lesebuch, Vorschul-Teil und Abt. I—VIII	VIII—I. VI R—I R.
Latein	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik	III B—I A.
	Müller, Lat. Schulgrammatik, Ausgabe B .	IV.
	Ostermann, Lat. Übungsbuch, Neue Ausgabe von Müller, Tl. I—V	VI—I A.
	Wulff, Lat. Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler	III B Ref.
	Wulff, Wortkunde zu dem Lat. Lesebuch	III B Ref.
	Wulff, Aufgaben zum Übersetzen in das Latein, Tl. I	III B Ref.
	Wulff, Aufgaben zum Übersetzen in das Latein, Tl. II	III A Ref. II B Ref.
	Gillhausen, Lateinische Formenlehre . .	III B Ref. III A Ref.
	Reinhardt, Lateinische Satzlehre	III A R—I R.
	Ein lateinisch-deutsches Wörterbuch. Empfohlen wird das von Georges oder von Heinichen	III B—I A. III A R—I R.
Griechisch	Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik	III B—I A.
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch, Tl. I .	III B.
	Tl. II .	III A. II B.
	Wilamowitz-Moellendorf, Griechisch. Lesebuch, Tl. I	II A—I A.
	Ein griechisch-deutsches Wörterbuch. Empfohlen wird das von Gemoll oder von Benseler	III A—I A.
Französisch	Kühn, Französisches Lesebuch, Unterstufe	IV—III A.
	Kühn und Diehl, Französisches Elementarbuch, Tl. I—III	VI R—IV R.
	Kühn, Französisches Lesebuch, Mittelstufe	III B R. III A R.
	Kühn, Kleine französische Schulgrammatik	IV—I.
	Kühn, Französische Schulgrammatik . .	III B R—I R.
	Ein französisch-deutsches und ein deutsch-französisches Wörterbuch. Empfohlen wird das Hand- und Schulwörterbuch von Sachs-Villatte	II B—I. II B R—I R.
Englisch*)	Goerlich, Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache	II A.
	Goerlich, Grammatik der engl. Sprache .	III A R—I R.
	Goerlich, Englisches Lesebuch	III A R.
	Ein englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. Empfohlen wird das Hand- und Schulwörterbuch von Sanders-Muret	II B R—I R.

*) Für II B R und II A ist die Einführung eines neuen Lehrbuchs beantragt.

Fach	Titel des Buches	Klasse
Hebräisch	Vosen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebr. Sprache	II A—I.
	Kautzsch, Übungsbuch	II A—I.
Geschichte	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	IV. IV R.
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte . .	III B—II B. III B R—II B R.
	Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen, Tl. I	II A. II A R.
	Tl. II	I B. I R.
	Tl. III	I A. I R.
Erdkunde	Kirchhoff, Schulgeographie	III A—I. III A R— I R.
	Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe G . .	V. IV. V R. IV R. III B. III B R.
	Ein Schulatlas. Empfohlen wird derjenige von Debes.	
Mathematik	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	IV—I. IV R—I R.
	Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung	III B—I. IV R—I R.
	Schülke, Logarithmentafeln	II B—I. II B R—I R.
Rechnen	Blümel-Pflüger, Aufgaben zum Zifferrechnen, Tl. I	IX.
	Tl. II	VIII. VII.
	Tl. III	VI.
	Tl. IV	V. V R. IV.
	Tl. V	V. V R. IV.
Naturbeschreibung	Bail, Neuer methodischer Leitfaden der Zoologie	VI—III A. VI R—II B R.
	der Botanik	VI—III A. VI R—II B R.
Physik	Koppe, Physik	III A—I. III A R—I R.
Chemie	Rüdorff, Grundriß der Chemie	II A R—I R.
Gesang	Erk und Greef, Chorbuch des Sängerhain, Ausgabe A	VI. V. VI R. V R.
	Ausgabe B	IV—I. IV R—I R.

II. Mitteilungen aus Verfügungen der vorgesetzten Behörde,

soweit sie allgemeines Interesse haben.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig 16. und 25. März 1908: Die Herren cand. sem. Dr. Westphal und Wierzba werden der Anstalt als wissenschaftliche Hilfslehrer überwiesen.

13. Mai 1908: Durch Allerhöchsten Erlaß vom 13. April 1908 sind der Stadt Thorn von dem Zuschusse, der alljährlich in Höhe von 17000 M zur Unterhaltung der beiden höheren Lehranstalten gezahlt wurde, 7000 jährlich erlassen worden und zwar mit rückwirkender Kraft auf den 1. April 1906. Die Stadt hat danach hinfort 10000 M jährlich zur Gymnasialkasse zu zahlen.

21. Mai 1908: Der Herr Unterrichtsminister hat sich durch Erlaß vom 15. Mai cr. mit der Übernahme des zur Anstalt gehörigen botanischen Gartens in die Selbstverwaltung des Gymnasiums vom 1. Oktober 1908 ab einverstanden erklärt. Cfr. das Nähere darüber unter III. Chronik der Anstalt.

30. Juni 1908: Es werden aus Anstaltsmitteln 750 M bewilligt zur Beschaffung eines vierten Bootes für die Ruderabteilung der Anstalt.

17. Juli 1908: Nach einem Ministerialerlaß vom 13. Juli cr. dürfen Schüler vom Turnunterrichte nur dann befreit werden, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen die Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten steht. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.

18. Juli 1908: Nachdem neuerdings die französische und englische Sprache ihre Stellung im Lehrplan der 3 oberen Klassen der Gymnasien für alle Schüler oder für bestimmte Schülergruppen vertauscht haben, dürfen die einzelnen Prüflinge selber wählen, ob sie die mündliche Reifeprüfung in Englisch oder Französisch ablegen wollen.

9. September und 19. Dezember 1908: Herr Professor Herford wird auf seinen Antrag zum 1. Januar 1909 in den Ruhestand versetzt. Derselbe erhält durch Allerhöchsten Erlaß vom 7. Dezember 1908 den Königl. Kronen-Orden III. Klasse.

9. und 19. September 1908: Die Herren cand. sem. Lütkehaus und Gutsche werden der Anstalt als wissenschaftliche Hilfslehrer überwiesen.

9. Dezember 1908: Herr wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Eichel, der zu Michaelis sein Probejahr an der hiesigen Anstalt beendet hatte, wird zum 1. Januar 1909 als Oberlehrer an der Anstalt angestellt.

21. Dezember 1908 und 9. Februar 1909: Herr Oberlehrer Dr. Prowe ist vom Herrn Minister zum Professor ernannt und erhielt nach Allerhöchstem Erlaß vom 20. Januar 1909 den Rang der Räte IV. Klasse.

5. Februar 1909: Nach einem Erlaß des Herrn Ministers treten in der »Ordnung der Reifeprüfung« mehrere Änderungen ein. Die wichtigste Abänderung betrifft § 11 Absatz 3, der folgende Fassung erhält: Die Prüfung ist als bestanden zu erachten, wenn das Gesamturteil in allen verbindlichen wissenschaftlichen Lehrgegenständen mindestens »genügend« lautet. Eine Abweichung hiervon in Berücksichtigung des von dem Schüler gewählten Berufes ist nicht zulässig. Dagegen steht es der Prüfungskommission zu, nach pflichtmäßigem Ermessen darüber zu entscheiden, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch die Leistungen des Schülers in einem andern Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind.

III. Chronik der Anstalt.

Das **Schuljahr** begann am 22. April 1908 und geht zu Ende am 31. März 1909.

Veränderungen im Lehrerkollegium. Zu Ostern 1908 schieden aus die Herren Professor Dr. Karl Schmidt, der an das Gymnasium zu Graudenz versetzt worden ist, sowie die wissenschaftlichen Hilfslehrer cand. sem. Paul Bartels und Joseph Krätzig; Bartels ging zur Ableistung seines Probejahres nach Konitz, während cand. sem. Krätzig als wissenschaftlicher Hilfslehrer nach Culmsee beordert wurde. Am 1. Januar 1909 trat Herr Professor Eugen Herford in den Ruhestand, nachdem er für die Zeit von Ostern bis Weihnachten 1908 zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit bereits beurlaubt war. Am 1. April 1867 begann er als cand. prob. an der hiesigen Anstalt seine Lehrtätigkeit, wurde ein Jahr darauf fest angestellt und am 16. März 1893 zum Professor ernannt. Am 2. Januar 1905 erhielt er den Roten Adler-Orden IV. Klasse und am 9. Dezember 1908 den Königl. Kronen-Orden III. Klasse. Nahezu 42 Jahre also hat Eugen Herford in guter körperlicher und geistiger Frische im Dienste der Anstalt gestanden und mit stets gleichbleibender Freudigkeit und gleicher innerer Befriedigung an so vielen Schülergenerationen treue und erfolgreiche Arbeit geleistet. Der Dank dafür wurde ihm, als er vom Lehrerkollegium und den Schülern Abschied nahm, vom Unterzeichneten mit warmen Worten der Anerkennung und den besten Wünschen für seine ferneren Lebensjahre ausgesprochen. Semper honos nomenque tuum laudesque manebunt! An die Stelle der ausgeschiedenen Herren traten am 1. April 1908 Herr Professor Jakob Hirschberg vom Königl. Gymnasium

in Konitz, wissensch. Hilfslehrer und cand. sem. Dr. Westphal aus Riesenburg und wissensch. Hilfslehrer und cand. sem. Wierzba, während in eine neu eingerichtete technische Lehrerstelle Herr Vorschullehrer Sich aus Kulm (Königl. Realschule) berufen wurde. Von Ostern bis Johanni war ferner Herr cand. sem. Holzhüter aus Kulm als Vertreter eines beurlaubten Lehrers hier tätig. Herr Dr. Westphal schied zu Michaelis aus, um seiner Militärpflicht zu genügen, und wurde ersetzt durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer und cand. sem. Gustav Lütkehaus, während zur Vertretung des beurlaubten Professors Dr. Horowitz als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr cand. sem. Wilhelm Gutsche berufen wurde. Herr Dr. Hermann Eichel beendete zu Michaelis 1908 sein Probejahr, blieb von da an als etatsmäßiger wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt und rückte zum 1. Januar unter Ernennung zum Oberlehrer in die durch den Abgang des Professors Herford freigewordene Stelle ein.

Der **Gesundheitszustand** der Schüler war durchaus befriedigend. Einen Schüler, Franz Firyn aus III B R, verlor die Anstalt durch den Tod; der Knabe badete trotz wiederholter Verwarnungen in der offenen Weichsel und ertrank.

Großer **Hitze** wegen fiel der über die 4. Lehrstunde hinausgehende Unterricht an folgenden Tagen aus: 23. und 30. Mai; 17., 18. und 28. Juni.

Die **Gedenk-** und **Festtage** wurden in hergebrachter Form gefeiert. Am Sedanstage hielt Herr Oberlehrer Dr. Eichel, am 31. Oktober vor den evangelischen Schülern Herr Braun die Ansprache. Festredner am 27. Januar waren im 1. Festakte (Klassen IX bis III B) Herr technischer Lehrer Sich und im 2., zu dem außer den Klassen III A bis I A auch geladene Gäste Zutritt hatten, Herr Professor Hirschberg.

Folgende **Vorträge** sind für die reiferen Schüler und deren Eltern, die sich wiederum recht zahlreich beteiligt haben, in der Gymnasialaula gehalten worden: 4. November. Dr. Lindner vom Breslauer Museum spricht über »Adolf Menzel« (Lichtbildervortrag). — 16. November. Professor Dr. Fuchs-Danzig spricht unter Erläuterungen am Klavier über »Kritiker und Künstler«. — Dr. Otto Neitzel-Cöln spricht unter Erläuterungen seines Vortrages durch Klavier und Flöte über »die Musik am Hofe Friedrichs des Großen«. — 22. Februar. Experimentalvortrag des Professors Wolgram »Aus der Optik«.

Der **Sängerchor** und das **Schulorchester** der Anstalt gaben zum Besten des Schüler-Unterstützungsfonds unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Dorrn am 17. Februar ein Konzert mit folgender Musikfolge: Ouverture z. Op. »Don Juan« von Mozart (Schulorchester). — 2 Gavotten von J. S. Bach und Nr. 2 aus den Zigeunerliedern von Brahms (doppelt besetzte Streichquartette). — Heilig ist der Herr Zebaoth von Bortnianski und Dir will ich diese Lieder weihen von Kreutzer (gemischte Chöre). — Bagatellen von Behr

(Schulorchester). — Herbststimmung von Lewalter und Der du von dem Himmel bist nach Schumanns »Träumerei« für den Chor eingerichtet von Dorrn (gemischte Chöre). — Chor und Terzett: »Die Himmel erzählen die Ehre Gottes« aus Haydn's »Schöpfung« (gemischter Chor und Schulorchester). Mit der **Orchestervereinigung**, der mehr als 30 Schüler der Ober- und Mittelklassen angehören, veranstaltete der Herr Gesanglehrer außerdem einen Vorspielabend vor geladenen Gästen und den Eltern der beteiligten Schüler.

Die **Ruderabteilung** machte mit 5 Boten am Nachmittage des 10. August bei schönstem Wetter wiederum eine Auffahrt vor dem Dampferanlegeplatze auf der Weichsel. Diesem Schauspiel folgte eine Dampferfahrt nach Czernewitz, bei der die Ruderboote auf der Hin- und Rückfahrt sich in Begleitung der beiden Dampfer befanden. Eine stattliche Anzahl von Festteilnehmern hatte mit dem Lehrerkollegium und seinen Damen die Fahrt nach Czernewitz mitgemacht.

Das übliche öffentliche Turnen des **Gymnasiasten-Turnvereins** fand auf dem Turnplatze der Anstalt am 26. September statt. Vorgeführt wurden: Freiübungen, Gerätübungen der einzelnen Riegen, Übungen der Musterriege am hohen Reck und zum Schluß ein Fünfkampf (*Πένταθλον*), bestehend aus Weitsprung, Gerweitwerfen, Diskuswerfen, Hürdenlaufen und Ringkampf. Am Abend desselben Tages vereinigten sich die Mitglieder des Gymnasiasten-Turnvereins und der Ruderabteilung im Beisein ihrer Eltern und des Lehrerkollegiums zu einer größeren Tanzfestlichkeit in den Räumen des Artushofes, zu der auch eine große Anzahl früherer Schüler der Anstalt geladen war.

Die **Reifeprüfungen** fanden statt im Gymnasium am 10. September und am 12. März, im Realgymnasium am 10. September und am 11. März. Am 11. September und 13. März wurden außerdem im Realgymnasium 3 bezw. 1 Extraneer geprüft, von denen die Prüfung bestanden Frl. Marie Semrau aus Langfuhr und Herr Döring aus Danzig. In diesen Prüfungen führte Herr Provinzial-Schulrat Professor Kahle aus Danzig als Königl. Kommissarius den Vorsitz.

Die **Klassenspaziergänge** wurden am 2. Juni unternommen und waren vom Wetter recht begünstigt. Die Klassen Nona bis Quarta wählten sich Reiseziele in Thorns Umgebung, während die Klassen III B bis I A auf 2 Dampfern den Weichselstrom aufwärts nach dem Russischen Bade Ciechocinek fuhren. Bereits im Sommer 1904 war nach diesem in verschiedener Hinsicht interessanten Platze ein gemeinschaftlicher Ausflug gemacht worden, damals aber unter Benutzung eines Extrazuges von Thorn nach Ciechocinek. Der Wasserweg, welcher diesmal gewählt wurde, machte zwar von der Anlegestelle der Dampfer nach dem Badeorte und zurück jedesmal einen Marsch von einer Stunde erforderlich, hat aber die Reise-

teilnehmer überaus befriedigt. Die Abfahrt erfolgte in Thorn früh 8 Uhr, die Rückkehr kurz nach 8 Uhr abends.

Eine größere **Ferienwanderung** unternahmen 18 Schüler der Oberklassen (16 Primaner und 2 Obersekundaner) in der ersten Hälfte der Sommerferien nach der Hohen Tatra. Die Führung in den Bergen hatte Herr Professor Dr. Prowe übernommen, der die Schüler in einem Vortrage auch im voraus mit der Hohen Tatra bekannt machte; ihn unterstützte Herr wissenschaftlicher Hilfslehrer Bartels aus Konitz, der im vorigen Schuljahre an unserer Anstalt tätig war. Für die Unterbringung und Verpflegung der stattlichen Reisegesellschaft sorgte der Unterzeichnete. Die Reise wurde nach folgendem Plane durchgeführt: 1. Tag (1. Juli 1908). Fahrt über Breslau nach Oderberg und Nachtfahrt zum Csorber See. — 2. Tag. Csorber See und Ausflug ins Mlinicatal bis zum Schleierwasserfall. — 3. Tag. Aufstieg zur Osterva (1984 m) vom Poppersee (1513 m) aus. Am Nachmittage Aufstieg ins Trümmertal bis zum Eissee. — 4. Tag. Meeraugspitze (2503 m). — 5. Tag. Marsch über Hoch Hagi (Mittag) nach Weßterheim. — 6. Tag. Marsch über Schmecks nach den Kohlbachfällen und Aufstieg ins große Kohlbachtal bis in die Nähe des Kerbchens. — 7. Tag. Von Weßterheim Aufstieg zum Botzdorfer See (1898 m) und von da Wanderung zum Schlesierhaus am Falkersee (1680 m). — 8. Tag. Von Weßterheim über Schmecks auf dem neuen Dr. Weiß-Wege zur Königsnase und von da zur Schlagendorfer Spitze (2453 m). — 9. Tag. Die 3 Schmeckse (Alt-Schmecks, Neu-Schmecks und Unter-Schmecks). — 10. Tag. Marsch über die Kohlbachfälle nach Tatra-Lomnitz und von dort über Matlarenau nach Höhlenhain. — 11. Tag. Wanderung zum Grünen See (1551 m). — 12. Tag. Wagenfahrt über den Zdjar-Paß nach Javorina und von da Fußwanderung zum Fischsee und zum Meerauge. Rückkehr nach Höhlenhain. — 13. Tag. Besichtigung der Belaer Tropfsteinhöhle und Marsch nach Park Weßter in Groß-Schlagendorf. — 14. Tag. Bahnfahrt von Paprad nach Breslau. — 15. Tag. Breslau. — 16. Tag. Heimfahrt nach Thorn. Die Reise ist ohne Unfall und zu voller Befriedigung der Teilnehmer verlaufen.

Die Bewirtschaftung des zur Anstalt gehörigen **botanischen Gartens** ist in ein neues Stadium getreten. Dieses in der Bromberger Vorstadt gelegene Gartengrundstück von etwa $4^1/_2$ ha Größe wurde im Jahre 1827 von Herrn Dr. med. Johann Gottlieb Schultz dem Gymnasium testamentarisch vermacht zu dem Zwecke, das Studium der Botanik bei der studierenden Jugend des Thorner Gymnasiums zu fördern. Bisher wurde der Garten durch Pächter im wesentlichen als Nutzgarten bewirtschaftet. Vom 1. Oktober 1908 ab ist er nicht mehr weiter verpachtet worden, sondern ist am genannten Zeitpunkte auf Antrag des Unterzeichneten und mit ministerieller Genehmigung seiner ursprünglichen Zweckbestimmung

gemäß in eigene Verwaltung und Bewirtschaftung durch das Gymnasium übergegangen. Unter Wahrung der testamentarischen Anordnungen des Stifters und unter Berücksichtigung der veränderten Zeitverhältnisse werden danach fortab ein Professor (zur Zeit Prof. Dr. Wilhelm) und ein Lehrer der Botanik (technischer Lehrer Sich) mit der Verwaltung und Bewirtschaftung des Gartens betraut. Beide unterstehen in ihrer Tätigkeit der Oberaufsicht des Anstaltsdirektors. Der Professor der Botanik hat sich der Pflege des rein Botanischen sowie der Parkanlagen und Gehölze für botanische Zwecke zu unterziehen, der andere Lehrer besorgt als Garteninspektor die Kulturen der Obstanlagen und Gartengewächse und kontrolliert das Arbeitspersonal. Mit den rein gärtnerischen Arbeiten sind zwei angenommene Gärtner betraut. Das ganze Gelände wird nach Plänen, die Herr Garteninspektor Fritz Zahn von der Gärtnerlehrlingsanstalt in Dahlem bei Berlin entworfen hat, einen kompletten Bestand von Frucht- und Zierbäumen bezw. Frucht- und Ziersträuchern erhalten. Ein stattliches Gewächshaus ist aus disponiblen Mitteln der Anstalt gebaut worden, und des weiteren hat der Herr Minister, gleichfalls aus Mitteln der Anstalt, eine namhafte Summe bereitgestellt zur erstmaligen Einrichtung der Selbstverwaltung. Erfreulich ist es, daß auch eine Anzahl der jetzigen und früheren Schüler des Gymnasiums und Realgymnasiums sowie mehrere Freunde unserer höheren Lehranstalten, einer Anregung des Unterzeichneten folgend, bis jetzt die stattliche Summe von 1543,25 M aufgebracht haben, um das in Angriff genommene Werk mit fördern zu helfen. Den gütigen Spendern und insonderheit auch dem Chef des hiesigen Katasteramts, Herrn Steuerinspektor Dickow, der in liebenswürdigster Weise eine Karte zu dem Gelände gefertigt hat, sage ich für die Bereitwilligkeit, das schwierige Werk in hochherziger Weise mit gefördert zu haben, schon jetzt aufrichtigen Dank. Weil die Sammlungen indes noch nicht abgeschlossen sind, so werden die Namen aller Spender erst im nächstjährigen Programme zur Veröffentlichung gelangen. Ein kurzer Bericht über den Fortgang der planmäßigen Aufforstung und Bewirtschaftung des hübsch gelegenen Grundstückes soll alljährlich an dieser Stelle in den Jahresbericht der Anstalt aufgenommen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1908/1909.

	A. Gymnasium										B. Realgymnasium										C. Vorschule			
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.	VII a. b.	VIII	IX	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908	13	21	22	35	28	19 u. 27	33	37	50	285	7	10	17	22	33	40	39	42	45	255	37 u. 36	53	50	176
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1907/08	9	—	—	5	2	5	2	4	3	30	7	1	4	5	1	1	3	4	1	27	62	1	1	64
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	19	20	22	23	33	26	32	40	—	—	7	10	15	25	30	29	29	39	—	—	27 u. 23	48	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	1	1	1	2	5	1	37[1]	50	—	—	—	—	—	5	4	5	42[2]	56	10 u. 13	2	48	73
4. Frequenz am Anfang des neuen Schuljahres 1908/09	23	24	25	31	37	36	43	42	44	305	7	12	18	27	36	43	40	53	48	284	44 u. 40	52	49	185
5. Zugang im Sommer	—	—	—	—	—	2	1	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1
6. Abgang im Sommer	3	3	—	2	1	—	2	1	—	12	1	2	1	2	5	4	—	2	2	19	1 u. 1	—	1	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	2	2	1	—	1	7	—	—	—	—	1	1	—	1	1	4	3 u. 3	1	1	8
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1908/09	20	21	26	29	38	40	43	41	46	304	6	10	17	25	32	40	40	53	47	270	46 u. 42	54	49	191
9. Zugang im Winter	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	0 u. 1	2	1	4
10. Abgang im Winter	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 u. 2	1	2	5
11. Frequenz am 1. Februar 1909	20	21	26	29	37	40	42	43	46	304	6	10	17	25	32	40	40	54	47	271	45 u. 41	55	48	189
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19	18	17	16	15	14	13	11	10		19	18	16	16	15	14	13	11	10		9	8	7	Jahre
	6	7	4	7	1	6	2	5	6		4	5	10	5	8	4	5	7	11		4	3	3	Mon.

[1]) Davon 31 aus der Septima. [2]) Davon 31 aus Septima.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						Realgymnasium						Vorschule					
	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommersemesters	190	90	25	233	72	—	233	21	30	234	50	—	137	29	19	165	20	—
Am Anfang des Wintersemesters	190	89	25	235	69	—	224	19	27	226	44	—	142	29	20	168	23	—
Am 1. Februar 1909	189	90	25	234	70	—	225	19	27	226	45	—	140	29	20	165	24	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten 1. zu Ostern 1908: Im Gymnasium 28, im Realgymnasium 20 Schüler. 2. zu Michaelis 1907: Im Gymnasium 2, im Realgymnasium 2. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 12.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Nr.	Namen	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession bezw. Religion	Jahre auf der Anstalt	Jahre in Prima	Studium, bezw. Beruf
	A. Gymnasium.								
	1. Michaelis 1908.								
1.	Jagemann, Ernst	10. Okt.	1887	Thorn	Postsekretär, Thorn	ev.	$10^1/_2$	$3^1/_2$	Theologie.
2.	Matthes, Werner	12. Nov.	1889	Jaegerndorf, Kr. Mogilno	† Amtsrat in Jaegerndorf	ev.	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Landwirt.
	2. Ostern 1909.								
1.	Bockshammer, Günther	12. Juli	1890	Thorn	† Bauinspektor in Thorn	ev.	10	2	Kaufmann.
2.	Durmowicz, Bronisl.	21. Okt.	1887	Thorn-Mocker	Werkführer in Thorn-Mocker	kath.	10	3	Medizin.
3.	Fischer, Theodor	19. Dez.	1888	Stuhm	Rechnungsrevisor in Thorn	ev.	$1^1/_2$	$1^1/_2$	Offizier.
4.	Franz, Paul	14. Sept.	1887	Culmsee	† Malermeister in Culmsee	ev.	6	3	Medizin.
5.*	Gettwart, Kurt	28. Sept.	1891	Bialla	† Rechtsanwalt in Thorn	ev.	5	2	Jura.
6.	Giese, Ewald	24. Juni	1889	Culmsee	Kreisschulinspektor in Schönsee	ev.	7	2	Medizin.
7.*	Karnath, Hugo	20. Sept.	1889	Melno, Kr. Graudenz	Haltestellenaufseher in Ritschenwalde, Kr. Obornik	ev.	4	2	Philologie.
8.	Kuhn, Reinhold	21. Dez.	1889	Graudenz	† Kaufmann in Graudenz	ev.	5	3	Baufach.
9.*	Leiser, Kurt	19. Sept.	1891	Thorn	† Kaufmann in Thorn	mos.	9	2	Medizin.
10.	Maćkowski, Johann	21. Jan.	1888	Barowno, Kr. Briesen	Gutsbesitzer in Barowno	kath.	11	2	Medizin.
11.*	Müller, Adolf	14. Dez.	1887	Gelens, Kr. Culm	Gutsbesitzer in Archidiakonka	ev.	5	2	Landwirt.
12.*	Weise, Franz	24. April	1890	Lobsens	Domänenpächter in Schönfliess, Kr. Briesen	ev.	9	2	Landwirt.
13.	Westphal, Karl	15. Okt.	1890	Thorn	Kaufmann in Thorn	ev.	9	2	Kaufmann.
14.	Zygmanowski, Marian	2. Sept.	1889	Thorn-Mocker	Lehrer a. D. in Thorn	kath.	9	2	Theologie.
	B. Realgymnasium.								
	1. Michaelis 1908.								
1.	Stachowitz, Werner	8. Febr.	1889	Karthaus	Bürgermeister in Thorn	ev.	$10^1/_2$	$2^1/_2$	Naturwissensch.
	2. Ostern 1909.								
1.	Aßmus, Friedrich	11. Juni	1889	Saarlouis	Zeughaus-Büchsenmacher in Thorn	ev.	$6^3/_4$	2	Bankfach.
2.	Klug, Werner	15. März	1890	Ernstrode, Kr. Thorn	Gutsbesitzer in Ernstrode	ev.	6	2	Offizier.
3.*	Kraskowski, Clemens	4. Mai	1889	Thorn]	† Lehrer in Thorn	kath.	6	2	Mathematik
4.	Moldenhauer, Erich	10. Aug.	1889	Stolp	Kreissparkassenrendant in Thorn	ev.	10	2	Baufach.
5.*	Oddey, Bruno	17. Juli	1889	Lessen, Kr. Briesen	Rentier in Thorn	ev.	$7^1/_2$	2	Baufach.
6.	Schwonke, Paul	22. Dez.	1889	Thorn	† Lehrer in Thorn	ev.	9	2	Philologie.

*) wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

A. Aus dem der Anstalt gehörenden **Stipendienfonds** sind satzungsgemäß folgende Unterstützungen gewährt worden:

1. Langwald'sche Stiftung: Für die Zeit Michaelis 1908 bis ebendahin 1909 erhielten je 720 M stud. phil. Post aus Thorn und stud. phil. Wilhelm Bidder aus Dirschau; je 150 M sind zugewiesen worden dem cand. med. Oswald Böthke und dem stud. ing. Paul Majewski aus Thorn und 300 M dem stud. ing. Walter Zöllner aus Dirschau.
2. Philipp-Louis-Henriette-Elkan-Stiftung: erhielt der Studiosus Isidor Joseph 152,19 M und der Studiosus Emil Rosenberg 100 M.
3. Aus der Heppner'schen Stiftung erhielten je 31,50 M der Ober-Primaner Westphal und der Unter-Primaner Brohm, sowie 40 M der Real-Oberprimaner Schwonke.
4. Durch die Mindt-Engelke'sche Stiftung wurden unterstützt mit je 40 M der Ober-Primaner Gettwart und der Real-Unterprimaner Char.
5. Aus den Zinsen des Loewenberg'schen Legats erhielt der Unter-Sekundaner Joseph 56 M.
6. Das Kuratorium der Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler der Anstalt verteilte je 30 M an folgende Schüler: Eggebrecht und Krause II B R, Hilgendorf II A R, Brohm und Panten I B.

B. Dem **Schulunterstützungsfonds** der Anstalt (Kassenwart Professor Günther) sind die Reineinnahmen aus den Vorträgen und dem Schülerkonzert (cfr. Chronik der Anstalt) zugeflossen.

Bestand der Kasse am 15. März 1908	290,62 M,
Zugang bis zum 12. März 1909	582,22 M,
=	872,84 M.
Vom 15. März 1908 bis 12. März 1909 an Beihilfen für Schüler ausgegeben	658,94 M,
Bestand am 12. März 1909 .	213,90 M.

C. Von der Zahlung des Schulgeldes waren 10 % der Schüler des Gymnasiums und Realgymnasiums befreit.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 15. April 1909 und zwar im Gymnasium und Realgymnasium um 8 Uhr, in den Vorschulklassen um 9 Uhr vormittags.

2. Schüler, welche von andern höheren Lehranstalten kommen und hier eintreten wollen, haben das Abgangszeugnis der entlassenden Anstalt vorzulegen und können jederzeit in der Sprechstunde von 11—12 Uhr

in meinem Amtszimmer zur Aufnahme vorgestellt werden. Alle übrigen neu eintretenden Schüler sind zur Aufnahme-Prüfung am Donnerstag, den **1. April 1909.** 10 Uhr vormittags, pünktlich vorzustellen. Bei der Aufnahme sind vorzulegen: Geburtsurkunde und Impfzeugnis sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Die Einschreibung der 6jährigen Knaben, welche in die unterste Vorschulklasse (Nona) eintreten sollen, erfolgt gleichfalls am **1. April.** vormittags 10 Uhr.

3. Die Eltern derjenigen Schüler, welche aus der Vorschule nach Sexta versetzt werden, müssen sich bis zum Aufnahmetermine am 1. April schlüssig machen, ob ihre Söhne dem Gymnasium oder dem Realgymnasium zugeführt werden, d. h. also, ob sie Lateinisch oder Französisch als erste Fremdsprache treiben sollen.

4. Die Ferien für das Jahr 1909 hat das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium mit Genehmigung des Herrn Ministers wie folgt festgesetzt:

	Schulschluss.	Beginn des Unterrichts.
zu Ostern 1909	Mittwoch, 31. März	Donnerstag, 15. April,
zu Pfingsten	Donnerstag, 27. Mai, mittags	Donnerstag, 3. Juni,
im Sommer	Mittwoch, 30. Juni, mittags .	Dienstag, 3. August,
im Herbst	Donnerstag, 30. Sept., mittags	Dienstag, 12. Oktober,
zu Weihnachten . . .	Sonnabend, 18. Dezember .	Dienstag, 4. Januar 1910.
zu Ostern 1910	Mittwoch, 23. März	Donnerstag, 7. April 1910.

5. In der letzten Zeit häufen sich in auffälliger Weise Gesuche der Eltern unserer Schüler um Verlängerung dieser vom Herrn Minister begrenzten Ferienzeiten. Dieselben werden von mir allemal abgelehnt, wenn sie nicht durch ein ärztliches Zeugnis begründet werden oder durch sonstige zwingende Gründe gerechtfertigt erscheinen.

6. Auswärts wohnende Schüler bedürfen für die Wahl und jeden Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors.

7. Der Zeitpunkt für den Eintritt in die beiden Sexten ist das vollendete **neunte.** und in die dritte Vorschulklasse (Nona) das vollendete **sechste** Lebensjahr.

8. Das Schulgeld beträgt von Ostern 1909 ab in den 3 Oberklassen des Gymnasiums und Realgymnasiums 150 M, in den mittleren und unteren Klassen wie bisher 130 M. Die Vorschüler zahlen in Septima 100 M und in der Oktava und Nona 92 M. Die Zahlung erfolgt in vierteljährlichen Raten im voraus, und zwar immer am zweiten Schultage des Quartals. Längere Schulversäumnis entbindet nicht von der Verpflichtung zur Zahlung des vollen Schulgeldes.

Thorn, im März 1909.

Direktor Dr. H. Kanter.